

Denkmal des Joachim von Bolberitz auf Seitschen, † 1587.  
Sandsteinplatte, 100 : 185 cm messend (Fig. 73).

Gut erhalten, in Hochrelief einen etwas nach links gewendeten Gerüsteten darstellend, mit spärlichem Haupthaar, langem Schnurr- und Knebelbart. Die Rechte



Fig. 73. Göda, Denkmal des Joachim von Bolberitz.

ist in die Hüfte gestemmt, die Linke hält den Schwertgriff. Der Burgunderhelm mit Federbusch steht zwischen den Füßen. Auf dem Rande die Inschrift:

Anno 1587 den XI. Tag  
Septembris ist | in Gott  
seliglich . . . schieden der  
edle gestrenge und e(h)  
. . . Joachim von | (Bolberitz  
auf Sevtzschen, seines)  
| Alters LXIII Jhar vnd  
. . . Tag. Dem Got Gnad.

Am Rande rechts und links vier Wappen, bez.:

v. Polber:(itz).  
D. Hvberg.  
D. Hermstorf.  
D. Zigler.

In der Vorhalle.

Denkmal des Hans von Rechenberg auf Medewitz, † 1600.

Sandsteinplatte, rechteckig, 185 : 92 cm messend.

Ziemlich gut erhalten. Inschrift in lateinischen Initialen:

Anno 1600 den 22. Ian |  
ary ist der edle gestr |  
enge ehrenvheste Hans |  
v Rechenbergk zv Mede |  
witz Havptman der frei |  
en Hirschaft Wartten |  
berg in Schlösien in got |  
selig entschlaffen | vnd  
ligt alhier | begraben.

Darunter großs das Rechenbergsche Wappen;

unter diesem:

Psalm 73. | Wen ich dich hab dv Heiland werd | so frag ich nichts nach Himl vnd  
Erd. | Wen mir gleich Leib vnd Seel verschmacht | (bistv o Got mein Trost vnd Kraft).

In der Vorhalle.